

# Einladung

Katharina Prager

## Überlegungen zur weiblichen Exilbiographik

**Dienstag, 14. Jänner 2014, 18:30 Uhr**

Institut für Wissenschaft und Kunst  
 Berggasse 17 | 1090 Wien

biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Das Exil als Folge von Vertreibung, Ausweisung und Verfolgung wurde oft als prototypische menschliche Erfahrung des 20. Jahrhunderts beschrieben. ExilantInnen waren die Ersten, die sich mit Transformationsprozessen ihrer kulturellen und sozialen Umgebung, mit neuen Lebensmodellen und Geschlechterrollen auseinandersetzen mussten. Vor allem die Zeit- und Entwicklungsschemata der weiblichen europäischen „Normalbiographie“ wurden in kürzester Zeit völlig auf den Kopf gestellt. In diesem Kontext soll es hier um folgende Fragen gehen: Wie gingen Frauen theoretisch und praktisch damit um und wie bildete sich das in der weiblichen Exilautobiographik ab? Welche neuen „postmodernen“ biographischen Darstellungsformen könnte und sollte eine weibliche Exilbiographik befördern, um bis heute virulente Probleme „erzählbar“ zu machen – und warum tut sie dies bisher nicht oder kaum? Und warum erzählen Biographien, die den Buchmarkt erreichen, meist nach wie vor am liebsten die Erfolgsgeschichte einer männlichen Person mit klarer nationaler Identität?

**Katharina Prager** studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, sowie Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Wien und dissertierte mit einer biographischen Studie zu Salka Viertel („Ich bin nicht gone Hollywood!“ – Salka Viertel, ein Leben in Theater und Film, 2007).

Derzeit: Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie und der Wienbibliothek im Rathaus. Hier arbeitet sie in der Handschriftensammlung der Wienbibliothek an der Neuorganisation des Karl Kraus-Archivs, wie an der Erstellung einer virtuellen Biographie von Karl Kraus. Unter der Betreuung von Univ.Prof. Mag. DDr. Oliver Rathkolb entsteht daneben auch eine zweite biographische Monographie/Dissertation zu Berthold Viertel.

Forschungsschwerpunkte: Biographie; Wien um 1900; Exil; Kalter Krieg.

### Arbeitskreis

#### **Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Konzept und Organisation: frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.